

## Jahresbericht 2003

Per 1.1.04 wurde das revidierte Berufsbildungsgesetz samt Verordnung in Kraft gesetzt. Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen auf diesen Übergang. Für die SGAB bedeutete dies Besinnung auf die künftige Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit.

Im neuen Berufsbildungsgesetz wird der Berufsbildungsforschung stärkere Beachtung geschenkt. Diese grundsätzlich sehr positive Entwicklung hat aber auch Auswirkungen auf die gegenwärtigen Strukturen in der Berufsbildungsforschung der Schweiz.

Die SGAB ist eine Institution der achtziger Jahre, wohl auch aus der Pionierzeit der Berufsbildungsforschung. Damals wurde zwar die Notwendigkeit der Forschung auf breiterer Basis erkannt, aber noch bestanden keine ausreichenden Strukturen und Institutionen, die sich dieser Aufgabe umfassend widmeten.

Die momentane Entwicklung geht dahin, dass die Berufsbildungsforschung in der Schweiz über verschiedene Hochschulen, die sich auf bestimmte Themen konzentrieren, organisiert werden soll. Zwar sollen alle weiteren bestehenden Institutionen, die sich mit Berufsbildungsforschung beschäftigen einbezogen werden, aber die Hauptprojekte werden voraussichtlich unter der Führung und Leitung bestimmter Hochschulen durchgeführt.

Das jahrelang bei der SGAB und der Universität St. Gallen angesiedelte Projekt der Evaluation der Berufsmaturität wäre dann sozusagen der Prototyp für die künftige mögliche Projektorganisation eines Forschungsvorhabens.

In diesem Sinne haben Mitglieder des Vorstandes der SGAB im vergangenen Jahr ein Thesenpapier zur künftigen Position der Berufsbildungsforschung aus der Optik der SGAB und zugleich ein Positionspapier zur künftigen Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte der SGAB verfasst. Bereits hat der Vorstand im positiven Sinne das Papier verabschiedet. Es liegt als Anhang diesem Jahresbericht bei und soll als Richtschnur für die künftige Ausrichtung der Geschäftstätigkeit als Grundlage dienen.

Daneben wurden im vergangenen Jahr wiederum eine Vielzahl von Aktivitäten in den drei bekannten Schwerpunkten

- Projekte
- Tagungen
- Publikationen

durchgeführt.

Bei den Projekten wurden die, zusammen mit dem SIBP lancierten und über die LSB II und KTI - Geldern finanzierten Vorhaben

- Innovationen an Berufsschulen
- Gleichstellung in der Berufsbildung und
- Interkulturelle Kompetenzen für Auszubildende
- Von der Anlehre zur berufspraktischen Bildung

weitergeführt, bzw. abgeschlossen. Anlässlich der letzten Vorstandssitzung wurde darüber ausführlich informiert und in zahlreichen Publikationen in der Fachpresse der Berufsbildung

wurde eingehend darüber berichtet (z.B. Panorama, SIBP-Schriftenreihe). Es ist vorgesehen, im laufenden Jahr darüber auch eine Tagung zu organisieren.

Parallel dazu arbeiteten Mitglieder der SGAB an den beiden „Investitionsprojekten“ Info-Partner und Moduqua weiter.

In beiden Projekten arbeitete die SGAB seit Jahren als Initiativorganisation und hat damit wesentlichen Verdienst an der gesamtschweizerischen und sogar internationalen Modularisierungsbewegung leisten können. Auch konnte durch das Projekt Info-Partner die vernetzte und zugleich vertiefte und systematische Informationsaufbereitung, Dokumentierung und Verbreitung von Daten und Fakten aus der Berufsbildung und der Berufsberatung ganz wesentlich verbessert werden.

Durch den momentanen Wegfall von Bundesgeldern in beiden Projekten investiert die SGAB im Sinne einer Überbrückungsfinanzierung in diese zukunftsweisenden Projekte.

Erstmals beteiligte sich die SGAB auch am neu geschaffenen Netzwerk Erwachsenenbildung/Berufsbildung. Koordination und Betreuung des Netzwerkes übernimmt die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung. Zweck dieses Netzwerkes ist es, neuere Ergebnisse aus dem Forschungsbereich Erwachsenenbildung/Berufsbildung in Form von Workshops auszutauschen.

Die aktive Mitarbeit in den Gremien von CORECHED (ein vom Bundesrat eingesetztes Gremium für die Koordination der Bildungsforschung Schweiz) bildete wie in früheren Jahren ein Arbeitsschwerpunkt der SGAB. Der Geschäftsführer der SGAB, der als Präsident des Beirates der CORECHED und damit Mitglied auch in der Steuerungsgruppe mitarbeitet, hat dabei verschiedene Bildungsforschungsgesuche und Projekte mit bearbeitet und mit entschieden. Die Geschäftsstelle von CORECHED ist bei der SKBF (Schweiz. Koordinationsstelle für Bildungsforschung) angesiedelt. Im Detail sind die Arbeiten im dortigen Geschäftsbericht dokumentiert.

Auch in der Westschweiz war die SGAB aktiv. Nebst der Mitbeteiligung und Mitdurchführung der bereits erwähnten Projekte, wurden verschiedene Tagungen organisiert und durchgeführt:

Enjeux de la formation modulaire (Modularisierung)	16. Januar 2003
La validation des acquis (Kompetenznachweise)	10. April 2003
La consommation de produits (cannabis, tabac, alcool et autres) chez les apprentis	09. Oktober 2003
Anorexie / Boulimie	31. Oktober 2003

In der Deutschschweiz waren es folgende Tagungen:

Reform der Kaufmännischen Grundbildung	07. März 2003
Informationsveranstaltung ModuQua-Modulsystem CH	04. Juli 2003
Gründungsversammlung Trägerverein ModuQua	30. September 2003

Leider mussten im vergangenen Jahr wiederum einige Gesellschaftsaustritte hingenommen werden. Sparmassnahmen, Zusammenlegungen, Geschäftsaufgaben, Altersgründe sind die wichtigsten Motive für Austritte, Trotz regelmässiger Werbung bleibt ein Negativsaldo. Dieser Entwicklung muss weiterhin mit grossem Einsatz begegnet werden, wie auch der Aquisition von Projekten im nächsten Jahr grosse Beachtung geschenkt werden muss